



## 10 Tage erfolgreich im Zeichen der Fotografie

**Triennale der Photographie in Hamburg schließt erfolgreich mit 65.000 Besuchern in der 10tägigen Festival-Zeit – alle Museumsausstellungen und zahlreiche Galerieausstellungen laufen noch weiter bis in den Herbst.**

Mit über 65.000 Besuchern hat die Triennale der Photographie ([www.phototriennale.de](http://www.phototriennale.de)) die eigentliche Festival-Laufzeit, 18. – 28.6.2015, abgeschlossen. Die noch bis in den Herbst laufenden Ausstellungen machen Hoffnungen auf eine Gesamtbesucherzahl von 200.000 Personen. Die internationale Fotoszene gab sich ein Stell-Dich-Ein, über 100 Journalisten aus aller Welt nutzten die Eröffnungstage mit Erkundungstouren durch die Welt der Fotografie.

Auch das breite Hamburger Publikum sowie die zahlreichen Hamburg-Touristen nahmen das reichhaltige Angebot an Ausstellungen, Vorträgen, Workshop und Events wahr. Das Containerdorf zog fast 10.000 Besucher an, die einzelnen Museumsausstellungen des Bucerius Kunst Forums, der Deichtorhallen Hamburg/Haus der Photographie, der Hamburger Kunsthalle, der Historischen Museen Hamburg (Altonaer Museum, Hamburg Museum, Museum der Arbeit), des Kunstvereins in Hamburg und des Museums für Kunst und Gewerbe hatten bis jetzt 24.000 Besucher. Die gemeinsame Eröffnung in und vor den Deichtorhallen verfolgten alleine über 3.000 Besucher, das Haus der Photographie platzte beinahe aus allen Nähten.

*„(Die) Triennale der Photographie stellt die richtigen Fragen zur richtigen Zeit“ so urteilt die Deutsche Welle, „This month’s Triennial of Photography offers some intriguing exhibitions“, schrieb Neil McQuillan vom Telegraph und die Times analysierte: „A hallucinatory atmosphere prevails at the magnificent Phillip Toledano show.“ Jana Werner von DIE WELT stimmt zu: „Ein Jahr länger als geplant hat es gedauert, bis Hamburg wieder eine Phototriennale ausrichtet. Das Warten hat sich gelohnt.“*

*„Zusammen mit einem Containerdorf vor den Deichtorhallen, das zehn Fotoschulen und -biennalen bespielen, mit den zahlreichen Satelliten-Shows in den Galerien und freien Kunsträumen, Portfolio-Sichtungen und Symposien sowie dem Olympus Playground für das eigene Bildexperiment surft Hamburg so zehn Tage lang auf der globalen Bilderwelle und beweist gleichzeitig, dass es sie noch gibt: die Fotografie von hoher künstlerischer Qualität und zugleich großer Attraktivität für viele Menschen“, heißt es auf SPIEGEL online.*

Krzysztof Candrowicz, künstlerischer Leiter der Triennale der Photographie: *„Wir alle sind überwältigt von dem umfangreichen Angebot, das Hamburg im Rahmen der Triennale auf die Beine gestellt hat. Offenbar hat das Leitthema „The Day Will Come“, das anregen sollte, über die Zukunft der Fotografie und der Bilder nachzudenken, alle höchst motiviert. Nur durch die große Qualität der Präsentationen und Darbietungen und durch den hohen Einsatz aller beteiligten Ausstellungshäuser sowie Partner und Sponsoren ist dieser Erfolg erklärbar.“*

Dirk Luckow, Intendant der Deichtorhallen Hamburg und des internationalen Foto-Festivals: *„Unsere Vision, das bereits bestehende Format „Phototriennale“ auf eine professionellere Grundlage mit stärkerer thematischer Ausrichtung zu stellen, ist voll aufgegangen. Das Erreichte ist eine großartige Leistung aller Beteiligten und Ansporn für uns in Zukunft, so weiter zu machen.“*

F.C. Gundlach, Fotograf, Sammler und Initiator der Triennale der Photographie: *„Die Triennale in Hamburg ist wieder aufgelebt in dem Geist, in dem ich sie 1999 vor 16 Jahren initiiert hatte. Was die meisten nicht wissen: Die Fotografie hat in Hamburg seit dem 19.Jh. in Form musealer Präsentation eine große Rolle gespielt. Ich freue mich, dass in Hamburg das Medium der Fotografie auch mit dem Digital Turn die gebührende Beachtung findet. Mit Krzysztof Candrowicz hatte die 6. Triennale einen überzeugenden Kurator. Ihm ist es zum ersten Mal gelungen, dass die staatlichen Museen in Hamburg unter dem gemeinsamen Motto ‚The Day Will Come‘ am selben Tag zur Triennale eröffneten. Das habe ich damals nicht erreicht. Hopefully see you again Krzysztof.“*